

Fahrerassistenzsysteme für Personenkraftwagen

Ein Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit von Senioren als Pkw-Fahrer

Mehr als 65 wie auch mehr als 75 Jahre alte Senioren („65+“ bzw. „75+“) nehmen – ihrem steigenden Bevölkerungs- und hohem Führerscheinanteil entsprechend – zunehmend als Pkw-Fahrer am Straßenverkehr teil. Die möglichst lange Erhaltung ihrer Mobilität und damit ihrer sicheren Teilnahme am Straßenverkehr ist ein gesellschaftspolitisches Anliegen.

Die sonst positive Entwicklung der Verkehrssicherheit ist in den letzten Jahren an Senioren „vorbei gegangen“. Während die Anzahl aller Getöteten z.B. von 2000 bis 2013 um 55 % reduziert werden konnte, nahm die der Senioren lediglich um 24 % ab. Die Anzahl verletzter Senioren stieg sogar an.

Die Verletzbarkeit ist bei verunglückten Senioren merklich höher als bei jüngeren Verkehrsteilnehmern. Die Rate der Getöteten ist um mehr als 100 %, die der Schwerverletzten um 50 % über dem Durchschnitt. Dies ist – mehr noch als bei Pkw-Nutzern – besonders ausgeprägt für ältere Fußgänger und Radfahrer. Etwa 50 % aller bei Verkehrsunfällen in 2013 getöteten Senioren sind als Fußgänger oder als Radfahrer beteiligt – zu 75 % innerorts. Das ist anteilig doppelt so hoch wie bei allen Verkehrsteilnehmern (27 %). Dagegen sind 40 % der getöteten Senioren als Pkw-Nutzer beteiligt – fast alle außerorts. Das ist deutlich geringer als bei allen Altersklassen (48 %).

Als Pkw-Fahrer sind Senioren – weniger als alle anderen Altersgruppen – zu „nur 14 %“ (in 2000 nur 8 %) an den Verkehrsunfällen mit Personenschaden beteiligt. Jedoch sind an solchen Unfällen beteiligte Senioren zu mehr als 70 % deren Hauptverursacher.

**Es wäre also „kontraproduktiv“, ältere Senioren als Pkw-Fahrer „auszusondern“.
Stattdessen sollten Senioren für eine sichere Pkw-Nutzung „befähigt“ werden.**

Dabei kann neben anderen Maßnahmen – wie gesundheitliche Vorsorge, Schulung, Fahrpraxis/Training etc. – eine angemessene Ausstattung der von Senioren benutzten Pkw mit modernen Fahrerassistenzsystemen hilfreich sein.

Das unfallverursachende Fehlverhalten von Senioren als Pkw-Fahrer ist ähnlich dem von 45 bis 65-Jährigen. Schwerpunkte sind

1. Missachtung von Vorfahrt, Vorrang und Verkehrszeichen
2. Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren
3. unzureichender Fahrzeugabstand

Die Fehler und Risiken nehmen mit abnehmender Fahrpraxis und dem Alter, speziell 75+, zu. Geschwindigkeitsvergehen und andere Fehler sind dagegen nachrangig. Dementsprechend sind für Senioren prinzipiell die meisten der auch für Jüngere geeigneten Fahrerassistenzsysteme von Nutzen.

Senioren fahren mit zunehmendem Alter eher seltener oder nur kurze Strecken – dies ggf. vorwiegend innerorts. Ihre Fahrpraxis, gerade im Fernverkehr, nimmt entsprechend ab. Deshalb sind für Senioren vorrangig Assistenzsysteme mit wenig Bedienungsbedarf und Überwachungsaufwand, also eher autonom wirkende Systeme von Vorteil. Zuschaltbare Systeme sollten möglichst häufig aktiviert werden, um deren Funktion und Wirkung zu „erfahren“ und regelmäßig optimal zu nutzen. Entsprechende Fahrsicherheits-trainings sind auch Senioren ausdrücklich zu empfehlen.

Je nach Fahrleistung und -profil – z.B. vorwiegend innerorts und/oder außerorts – haben die nachfolgend aufgeführten Fahrerassistenzsysteme einen besonderen Nutzen für Senioren.

Sicherheitsrelevante Fahrerassistenzsysteme (FAS) für Pkw mit hohem Nutzen gerade auch für Senioren

Für alle neuen Pkw vorgeschriebene FAS mit besonders hohem Nutzen:

- ▶ **Elektronische Stabilitätsregelung „ESP“**
- ▶ **Reifendruckkontrollsystem RDKS**
- ▶ **Elektronischer Notruf „E-Call“** (Vorschrift ab 2018)

Als Standard- oder Sonder-Ausstattung angebotene FAS mit besonders hohem Nutzen:

eher bei Stadtfahrten – *sowohl als auch* – *eher Überland & Autobahn*

- ▶ **City-Notbrems-Assistent**
(mit Fußgängerschutz)
- ▶ **Fortschrittliches Notbremssystem**
(wirkt bei allen Geschwindigkeiten)
- ▶ **Rückfahrkamera**
- ▶ **Abstandsregeltempomat ART, ACC**
(bevorzugt mit Stau-Assistent)
- ▶ **Einparkassistent**
- ▶ **Tot-Winkel-/Spurwechsel-Assistent**
- ▶ **Abbiege-/Kreuzungs-Assistent**
(aktuell noch in Entwicklung)
- ▶ **Spurhalte-Assistent LGS**
bzw. ▶ **Spurverlassenswarner LDW**

Als Standard- oder Sonder-Ausstattung angebotene FAS mit hohem Nutzen:

eher bei Stadtfahrten – *sowohl als auch* – *eher Überland & Autobahn*

- ▶ **Navigationssystem**
- ▶ **Verkehrszeichen-Assistent**
- ▶ **Adaptives Kurvenlicht, Fernlicht-Assistent**
- ▶ **Head-up-Display**
- ▶ **Aufmerksamkeits-Assistent**

Quellen/Literatur/Mehr Informationen:

- [1] Fahrerassistenzsysteme für Pkw und Nfz. Empfehlungen der LVW Niedersachsen
- [2] AZT & ETSC: Sicherheit und Mobilität älterer Verkehrsteilnehmer. 2009
- [3] Rompe, K.O.: Senioren am Steuer: Befähigen statt Aussondern in Der Fahrschul-Profi 3/2015, Degener Verlag
- [4] Petersen, E.: Fahrerassistenzsysteme ein Beitrag zur Verkehrssicherheit auch für Senioren. DVW-Forum „Ältere Verkehrsteilnehmer sicher unterwegs“ 2015